

Der Story auf der Spur

Mit einem neuen Baustein zwischen Nachwuchsarbeit und Berufspraxis gehen jetzt die DPRG-Junioren aus Baden-Württemberg an den Start: Das neue Reporter-Programm der DPRG-Junioren schickt ein Team junger Nachwuchsmitglieder ins Rennen, das ab sofort regelmäßig von Veranstaltungen und Aktivitäten in der Landesgruppe Baden-Württemberg berichtet.

Laptop und Kamera liegen bereit, und eine große Portion Neugier kommt noch dazu, wenn es für die Junioren in Baden-Württemberg von Bodensee bis Mannheim auf die Suche nach spannenden Geschichten geht. Die Nachwuchstalente der Landesgruppe starten ab März mit großer Motivation und Begeisterung in das neue Reporter-Programm der baden-württembergischen Junioren. Dabei besuchen Junioren-Mitglieder die Veranstaltungen der Landesgruppe und berichten, etwa in Reportagen oder Interviews. Die redaktionellen Beiträge werden in den DPRG-Medien erscheinen. Bei dieser Aufgabe werden die Jungjournalisten aber nicht allein gelassen: „Unsere Reporter sind den ‚Stories‘ aus der Kommunikationsbranche im Land auf der Spur. Wir unterstützen sie dabei mit einem individuellen Mentoring durch erfahrene Mitglieder unseres Vorstands“, beschreibt Helena Stehle, Juniorensprecherin der Landesgruppe, das neue Programm. Die Nachwuchstalente bekommen



Juniorensprecherin Helena Stehle (rechts) mit den Junior-Reporterinnen Johanna Deutscher, Janina Sendatzki, Andrea Schwemmer (hinten von links) und Nadine Landau (Mitte vorne)

durch zwei Mitglieder des Landesvorstands, Sandra Hilpert, Leiterin Unternehmenskommunikation der CreditPlus Bank AG, und Prof. Dr. Stefan Hencke, CEO der Convensis Group, ein gezieltes Mentoring in Sachen PR-Handwerk. Die beiden Mentoren geben Hilfestellung bei der Themenwahl und unterstützen bei der tatsächlichen Umsetzung für ein Medium.

„Denn wir wollen, dass unsere Reporterinnen nicht nur für uns schreiben, sondern vor allem auch ihre Kompetenzen ausbauen und auf ihren Einstieg in die Kommunikationsbranche vorbereitet werden. Damit binden wir unseren Nachwuchs zugleich stärker in die Verbandsarbeit ein.“ Für Helena Stehle ist das Ziel des neuen Programms ganz klar eine klassische „Win-win-Situation“ sowohl für die Junioren als auch für den Verband. Denn nach wie vor gehört der Umgang mit dem „Handwerkszeug“ aus PR und Journalismus, z.B. journalistisches Schreiben, Bildgestaltung oder Interviewführung, zu den Kernkompetenzen in der Kommunikationsbranche. Das Programm bietet dabei zahlreiche Möglichkeiten, die eigenen Fähigkeiten zu trainieren und auszubauen.

So beschreibt es auch Andrea Schwemmer, eine der Teilnehmerinnen: „Für mich ist das eine tolle Gelegenheit, das praktische Handwerkszeug zu üben. Vor allem die Betreuung durch einen professionellen Mentor ist etwas, das ich so noch nirgendwo anders kennengelernt habe.“ Ihre Mitspreiterin Nadine Landau ergänzt: „Durch das Feedback zu meinen Artikeln kann ich meinen Schreibstil verbessern. Das ist mir wichtig.“ Darüber hinaus bietet das Programm zahlreiche Gelegenheiten, die DPRG-Arbeit hautnah kennenzulernen und das eigene Netzwerk zu erweitern. „Ich will mich beruflich weiterbilden und mir ein Netzwerk aufbauen“, bestätigt Janina Sendatzki diesen Anreiz des neuen Programms. Auch Johanna Deutscher sieht darin einen wesentlichen Ansporn, denn für sie ist die DPRG „ein Netzwerk aus PR-Praktikern, von denen man viel lernen kann“. Für sie ist es wichtig, möglichst viele Facetten der PR kennenzulernen und letztlich auch die eigene berufliche Zukunft klarer zu fassen.

Damit ist das neue Junior-Reporter-Programm aus Sicht von Dr. Jutta Rosenkranz-Kaiser, Vorsitzende der DPRG-Landesgruppe Baden-Württemberg, der ideale Schlußstrich zwischen den erfahrenen PR-Praktikern und den Junioren im Land: „Beide lernen sich dadurch unmittelbar kennen, tauschen sich aus und finden im Idealfall gemeinsame Themen.“ Sowohl für die Kommunikationsbranche in Baden-Württemberg als auch für das Reporter-Team werden dadurch die zwei zentralen Ziele der Verbandsarbeit konkret erfahrbar: Vernetzung und Kompetenzausbau.